

bewahrt hatte. Schnell wie der Wind sprang sie die Treppe hinauf, wo ihr schon Rauch und Flammen entgegen kam. Sie drang muthig hindurch, wickelte ein nasses Tuch um den Pulverfaß, brachte es so glücklich herunter, stürzte aber verbrannt und ermattet im Hofe zu Boden.

Als sie wieder zu sich kam, war der Brand ziemlich gelöscht, das Haus ihrer Herrschaft außer aller Gefahr und dankte Gott freudig bewegt für Abwendung des Unglücks.

Für diese muthvolle Handlung erhielt sie nicht nur den Dank der ganzen Nachbarschaft, da sie dadurch großes Unglück verhütet hatte, sondern sie wurde von der Familie jetzt an als Kind betrachtet und mußte für ihr ganzes Leben im Hause bleiben.

## 20. Die Briefftasche.

Leo hatte das Unglück, seinen guten Vater bald zu verlieren und war genöthigt, bei seinem einzigen Verwandten, einem Vetter, einem groben und hitzigen Manne, eine Zuflucht zu suchen, wo er freilich manche böse Stunde hatte, denn er mußte in seinen freien Stunden, außer der Schulzeit, viel und manche harte Arbeiten verrichten.

Bersah er nur das Geringste, so bekam er nicht nur Scheltworte, sondern sehr oft Schläge, welche der arme Leo im Vertrauen zu seinem lieben Gott geduldig ertrug; auch gab er sich alle Mühe, seinem Vetter Alles recht zu machen, was aber bei einem so rohen und bösen Manne ein Ding der Unmöglichkeit war.